

unsere gemeinde

Nr. 155 September
bis 1. Advent 2020

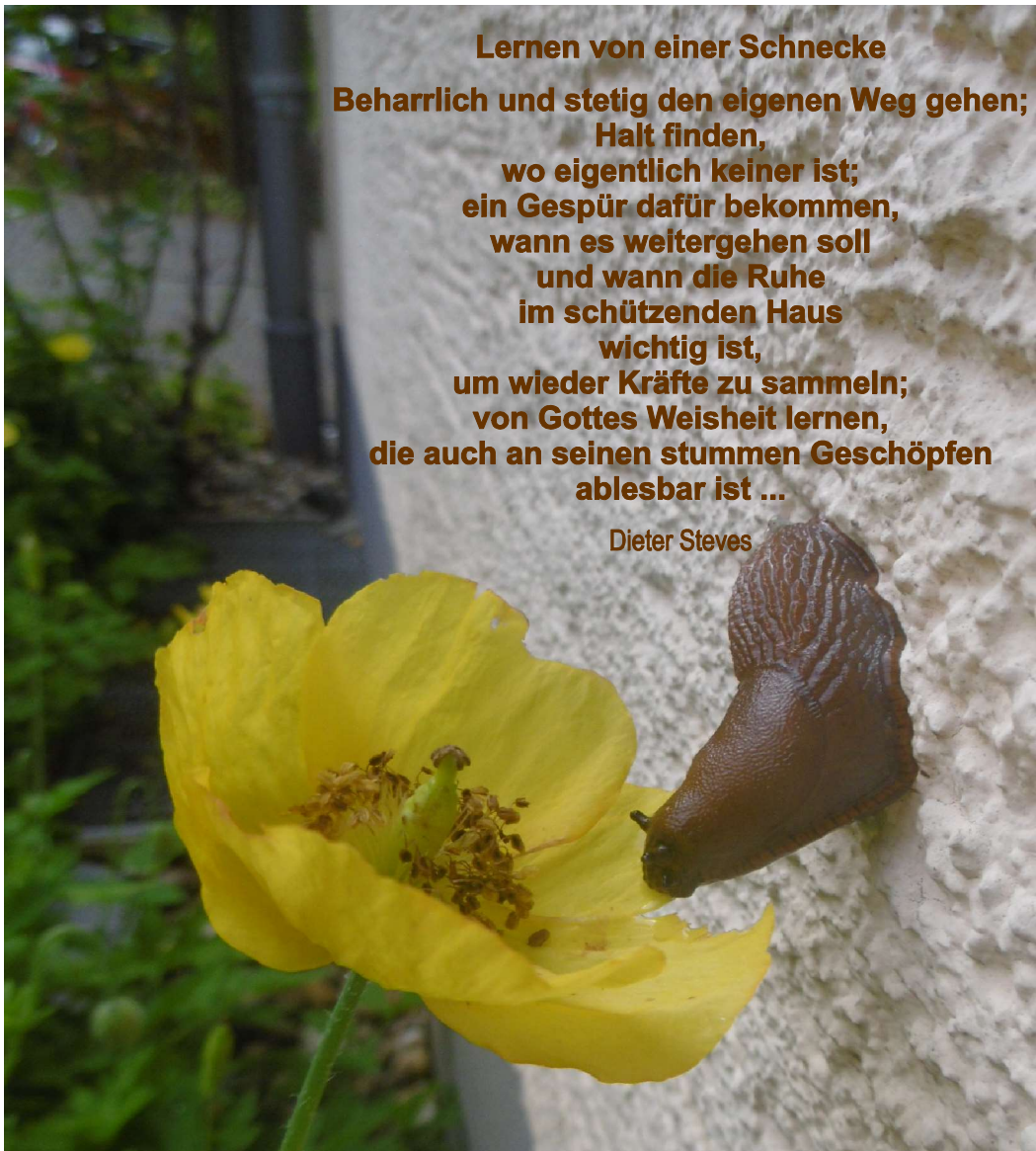


Evangelische Kirchengemeinde Burscheid

Lernen von einer Schnecke

**Beharrlich und stetig den eigenen Weg gehen;
Halt finden,
wo eigentlich keiner ist;
ein Gespür dafür bekommen,
wann es weitergehen soll
und wann die Ruhe
im schützenden Haus
wichtig ist,
um wieder Kräfte zu sammeln;
von Gottes Weisheit lernen,
die auch an seinen stummen Geschöpfen
ablesbar ist ...**

Dieter Steves



inhalt

geistliches wort

aus dem gemeindeleben

Pfingstgottesdienst und
Wiesengottesdienst
Abendmusik am Altenzentrum
Danke - 25 Jahre Ordination
Vierzehn Wochen Balkonsingen
Abschlussfeier Johannes-Löh-
Gesamtschule
KonfirmandInnen
in herausfordernder Zeit
Erinnerungen an Paul Luchtenberg
Das Titelblatt weckt Erinnerungen
Unser Neuer

wir laden ein

Musikalische Adventsgedanken
Interkulturelle Kochgruppe
Befähigungskurs des ÖHHB
Klangwege
Alle Gruppen sind noch da

burscheider ökumene

Katholische Äpfel in Hilgen

aus dem kirchenkreis

Frauentag am 24. Oktober

junge gemeinde

Alternativen zur Segelfreizeit
Kinderkunsttage 2020
Kinder- und Jugendgruppen

so erreichen sie uns

3 vom leben und sterben 33

unsere gottesdienste 35

4 Gesucht wird ... 36

6
8 **Liebe Leserin, lieber Leser!**

9 Besondere Zeiten erleben wir. Natürlich
14 macht sich das auch in diesem
Gemeindebrief bemerkbar. Unser Ziel
16 war es aber, dass wir uns nicht in die
Corona der Klagenden einreihen.
18 Vielleicht können Sie so auch schon
20 unser Titelbild ansehen: Eine Nackt-
24 schnecke! Da fällt uns doch als erstes
Schneckenkorn oder Gartenschere ein.

22 Als ich aber diese Schnecke gesehen
22 habe, bewunderte ich, wie sie unsere
23 Hauswand hochgewandert ist, um von
27 der Mohnblume zu fressen. Und mein
28 Freund fand dann auch noch so
schöne Worte zum „Lernen von einer
Schnecke“.

12 Manche Artikel in diesem Gemeinde-
brief regen Sie vielleicht auch an, aus
unerwarteten Ereignissen und Begeg-
25 nungen zu lernen - und davon zu
erzählen. Viel Freude dabei, wünschen

*Ihr Gerhard Schauen
und Ihr Redaktionsteam*

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zum 1. Advent 2020

Redaktionsschluss

ist am 28. September 2020

----- Impressum -----

„unsere gemeinde“ erscheint dreimal jährlich im Auftrag der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Burscheid, Hauptstr. 44, 51399 Burscheid, Tel. 8327 Auflage 4 000 Stück

Redaktionsteam Gabriele Adams, Annemarie Arndt, Karin Henckels, Inge Knoblauch, Katrin
Friedel, Gerhard Schauen, Gudrun vom Stein, Isa Wahrmann, Gert Weber

Kontakt Gerhard.Schauen@kirche-burscheid.de Tel. 02174/89 17 47

Fotonachweis Gerhard Schauen (S.1,4,5), Brigitte Berger (S.6), Silke Hamburger (S.8), Jochen
Schneider (S.9), Anke Theron-Schirmer (S.10), Xenia Heß (S.11), Ekkehard Rüger (S.12),
Stefan Lotz (S.13), Hildegard Söhnel (S.14,15), Konfi-Eltern (S.16,17), „Privatarchiv“
(S.18), Stefanie Hauck (S.20), Dirk Werner (S.24)

Gesamtherstellung Druckerei Werbeschmiede Opladen, Kölner Str. 144, 51379 Leverkusen

unsere gemeinde auch im Internet unter www.kirche-burscheid.de/evangelisch

Glaube, Hoffnung, Liebe

Ein Plakat mit diesen Worten sah man zu Beginn der Coronakrise in vielen Fenstern in Burscheid und auch in einem Fenster unseres Gemeindehauses in Burscheid.

Die Plakate waren bunt und oft zierte sie ein Regenbogen. Der Regenbogen, das Zeichen Gottes für die Menschen, dass eine solche Katastrophe wie die Sintflut nie wieder geschehen wird.

Daran soll der Regenbogen erinnern in dieser Zeit, die für uns schwierig ist. Da ist eine Krankheit ausgebrochen, die um die ganze Welt geht. Die Wissenschaftler stehen vor einem Rätsel, denn es gibt keine Medizin dagegen. Das macht Angst.

Die einzige Lösung: Bleibt zu Hause, trifft so wenig Menschen wie möglich, steckt euch nicht an. Das hieß: keine Schule, kein Kindergarten, keine Sportveranstaltungen, aber auch keine Gottesdienste, keine Frauenhilfe – nichts!

So etwas habe ich noch nie erlebt, und es ist unheimlich. Was wird werden? So ganz ohne soziale Kontakte kann kein Mensch leben. Also begann ich zu telefonieren. Mit Menschen, die ich kenne und von denen ich weiß, dass sie alleine leben. Es sind viele schöne Gespräche daraus geworden.

Dann übertrug der WDR zu Ostern das Glockengeläut des „Dicken Pitter“ vom Dom in Köln. Für mich war das ein Zeichen. Wir, die wir an Gott glauben, lassen unsere Kirchenglocken läuten, um zu sagen: „Wir sind da, wir rufen zu Gott, wir lassen uns nicht unterkriegen.“ So ist für mich das Läuten aller Burscheider Kirchenglocken um 19.30 Uhr ein ganz wichtiges Zeichen. Ein Zeichen, das tröstet.

Während ich dieses geistliche Wort für den Gemeindebrief schreibe, planen wir die ersten Gottesdienste mit Gottesdienstbesuchern. Ganz vorsichtig tasten wir uns wieder heran an das Leben in Gemeinschaft. Wird es gehen? Ich hoffe es, denn wie soll ich Nächstenliebe leben, ohne dass ich dem Nächsten nahe komme? Damit schließt sich der Kreis zu den drei Worten, die auf den Plakaten und über diesem Artikel stehen. Ich finde sie in 1.

Korinther 13, im Hohelied der Liebe. Es schließt mit dem Vers 13:

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Ich wünsche mir, dass wir durch diese Zeit hindurch kommen mit dem **Glauben** und Vertrauen auf Gott, der **Hoffnung**, dass alles wieder gut wird, und dass wir nicht vergessen, wie gut es tut, wenn wir dem Nächsten unsere **Liebe** zeigen können, indem wir mit ihm reden und mit ihm zusammen sind. Und wenn es besonders gut wird, mit ihm zusammen im Gottesdienst singen können.

Darauf freue ich mich!

Ihre Hannelore Schmiss



Pfingstgottesdienst 2020 und Wiesengottesdienst

Eigentlich sollte es das Geburtstagsfest für unsere Burscheider Kirche werden, in der nach umfänglichem Umbau 1770 wieder der erste Gottesdienst gefeiert wurde. Pfingsten 2020 sollte das gefeiert werden. Die Feuerwehr hatte das Banner mit der Jubiläumszahl am Kirchturm befestigt. Aber Corona war dazwischengekommen. Mit Auflagen durften wir wieder am 31. Mai den ersten Gottesdienst feiern. Alle tragen Mund/ Nasenschutz. Vor dem Eingang zur Kirche werden die Namen aufgeschrieben. Mitglieder des Presbyteriums geleiten in die Kirche, weisen auf die Hand-Desinfektion hin und zeigen, wo

man sich hinsetzen kann.

Da ist noch ganz viel Platz. Etwa 25 Menschen haben sich in die Kirche getraut. Doppelt so viele hätten nach den Abstandsregeln kommen dürfen. Diese Zahl wurde 14 Tage später fast erreicht. In Hilgen waren es 17 Menschen. Die da waren, haben es



nicht bereut. Ein Anfang ist gemacht. Vielleicht dürfen wir bald auch wieder singen und Liturgie und Gebete mitsprechen. Wann das sein wird, weiß zur Zeit niemand. Vielen fehlt auch der Stehkafee nach dem Gottesdienst.

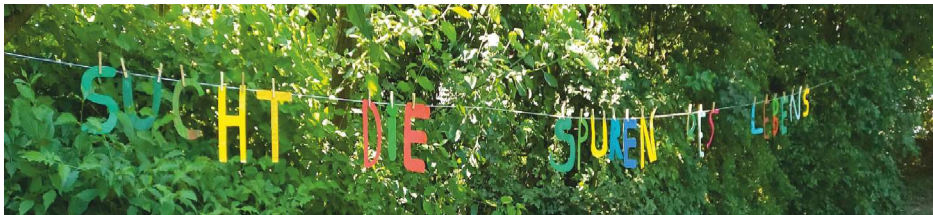
Im Mai, Juni und Juli wurden die Gottesdienste abwechselnd in dieser Aufteilung gefeiert: Je ein Gottesdienst um 10 Uhr in Burscheid oder in Hilgen. In der

aus dem gemeindeleben

anderen Kirche war jeweils am Freitag um 18 Uhr Gottesdienst, der als Video aufgenommen wurde und ab Sonntag 10 Uhr auf unserer Internetseite angesehen werden konnte:
<http://www.kirche-burscheid.de/evangelisch/unsere-unterstuetzungsangebote/>



Ein Höhepunkt war dann am 21. Juni der Wiesengottesdienst in Hilgen: Das Wetter spielte mit. Viele Menschen hatten den Mut mitzufeiern. Abstand zu halten, war auf der Wiese kein Problem. 33 der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten sich mit Bildern vor, die sie zu Ihrem Taufspruch gemalt hatten. Sie sind an einer Schnur befestigt links im Foto zu sehen.



An der gegenüberliegenden Seite der Wiese hing das Motto des Gottesdienstes: *Sucht die Spuren des Lebens*. Und zum Schluss durften wir sogar - mit noch größerem Abstand - singen: *Geh' aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben*.

Mit gestärkter Hoffnung, dass doch bald wieder ein normales Gemeindeleben möglich sein könnte, gingen viele aus dem Gottesdienst nach Hause.

Gerhard Schauen

Abendmusik am Altenzentrum Burscheid



Mit Beginn der Corona-Schutzmaßnahmen und der damit begonnenen Ideen der Menschen in den Straßen Musik zu machen, hatte sich auch der Bläserkreis des CVJM Burscheid Gedanken gemacht, wo und wie er sich musikalisch einbringen könnte.

Da aufgrund von Corona für die Bewohner des Altenzentrums der Tagesablauf sehr stark eingeschränkt war und die übliche Abwechslung fehlte, entschloss sich der Bläserkreis, die Heimbewohner, musikalisch zu erfreuen.

Aufgrund der Personenbeschränkung wegen Corona, konnte der Bläserkreis, nicht mit allen Bläsern spielen.

Die Musik begann am 30. März mit einer Trompete. Dies war Ansporn für einige Bläserinnen und Bläser sich auch bereit zu erklären, diesen Dienst mitzutragen.

Daraus ergab sich ein abendlicher Treffpunkt, mit max. 2 Trompeten und ab und zu mit 2 Zugposaunen oder mit 2 Trompeten und Horn. Die abendliche Musik, Choräle, freie Stücke und Abendlieder, begann am Eingang des Altenzentrums und endete nach dem Läuten der Kirchenglocken im Park. Vom 30. März bis Ostern, fand jeden Abend eine kleine Abendmusik statt. Nach Ostern spielten wir bis zum 30. Mai jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag: mehr als 30 musikalische Einsätze.

Der letzte Bläserinsatz fand am Donnerstag, den 11. Juni, mit allen an den Bläserinsätzen Beteiligten statt.

Die Bewohner und Mitarbeiter des Altenzentrums bedankten sich immer mit viel Applaus bei den Bläserinnen und Bläsern.

Brigitte Berger

Und so kam es an: *Ein tolles Geschenk ...*

*... vom Bläserkreis des CVJM unter
der Leitung von Kurt Berger
an die Menschen im Altenheim in
Corona-Zeiten.*

Schon seit Mitte März trafen sich die Bläser erst täglich, später drei Mal in der Woche zu einer bunten Abendmusik. Vor dem Abendläuten wurden die Menschen auf der Vorderfront des Altenheims bedacht und nach dem Abendläuten vom Park aus die der Rückfront. Aber auch die Anwohner von der Schützeneich – zu denen wir zählen – hatten ihre helle Freude daran! Nun, nach drei Monaten ist erst einmal Schluss. Wir werden alle die Bläser vermissen, die in wechsell-

der Besetzung, aber immer mit Herrn Berger, so treu und verlässlich für den abendlichen Abschluss sorgten.

Egal wie das Wetter war, es erklangen Abendlieder, Segenslieder, Volkslieder, Choräle und sogar die Europahymne. Und zum Schluss das von vielen Menschen geliebte : „Bleibe bei uns Herr“ oder der „Irische Reisesegen“.

Wir alle möchten den Initiatoren und den Ausführenden noch einmal ganz herzlich für diesen großen Zeitaufwand und die Mühe danken!

Für die Bewohner(innen) und die Anwohner

Ihre dankbare Irmela Busch

Behnke Königsmann

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

**Auf den folgenden Gebieten stehen wir Ihnen
gerne mit Rat und Tat zur Verfügung:**

Steuerberatung

Rechtsberatung

Wirtschaftsprüfung

Allgemeine und betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen

Finanzbuchhaltung

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

Sie erreichen uns hier:

Postfach 1140, 51387 Burscheid
Bgm.-Schmidt-Str. 5, 51399 Burscheid
Tel.: 02174 / 766-0 • Fax: 02174 / 766-115
E-Mail: office@behnke-koenigsmann.de
E-Mail: ra@behnke-koenigsmann.de

www.behnke-koenigsmann.de

Danke!

Als ich vor 25 Jahren in unserer Burscheider Kirche von Pfr. Wendt ordiniert wurde, feierten wir einen Gottesdienst mit Kantorei und anschließendem Empfang im Gemeindehaus.

Für mich war das wunderschön, aber auch sehr aufregend. Ich bin gar nicht mehr dazu gekommen, der Gemeinde zu sagen, dass ich mich bedanke und wie sehr ich mich über diese Herzlichkeit in allem gefreut habe.

Das ist 25 Jahre her. Im März sollte in einem Gottesdienst das Jubiläum gefeiert werden. Mit Kantorei und anschließendem Empfang. Ich freute mich sehr darauf und wollte es dieses Mal besser machen und mich bei allen herzlich bedanken. Und dann kam Corona! Bis zum Schluss war unsicher, ob wir überhaupt Gottesdienst feiern können. Natürlich konnte die Kantorei unter diesen Umständen nicht singen. Schade! Wir wollten natürlich auch die Gottesdienstbesucher nicht gefährden. Darum haben wir auf Abstand gesessen, eine Liste geführt, um eventuelle Ansteckungswege nachvollziehen zu können, und wir waren sehr vorsichtig.

Es wurde ein schöner Gottesdienst. Ich habe mich sehr gefreut über die



lieben Worte von Annerose Frickenschmidt und Gerhard Schauen. Und über die Grüße vom Evang. Frauentreff Burscheid, der Frauenhilfe Hilgen, den Kath. Frauen Hilgen und den Frauen der FEG Hilgen.

Und weil ich vor lauter Freude und Aufregung wieder nicht richtig DANKE gesagt habe, schreibe ich es jetzt an dieser Stelle. Herzlichen Dank allen für diesen schönen Jubiläumsgottesdienst.

Aber ich möchte mich auch bei allen Gemeindemitgliedern bedanken, dass ich in diesen Jahren hier in Burscheid nicht nur eine Wohnheimat gefunden habe, sondern durch die Gemeinde auch eine geistliche Heimat finden konnte. Ich fühle mich sehr wohl hier.

Herzlichen Dank!

Ihre Hannelore Schmiss

Vierzehn Wochen „Balkonsingen“ Am Ziegelfeld

Wer hätte das geahnt, als wir am 21. März beschlossen, bei dem „Balkonsingen“ der EKD mitzumachen. Seit 14 Wochen singen wir *an jedem Abend um 19 Uhr* vom Balkon, aus dem Fenster oder vor der Haustür – der nötige Abstand zu den Nachbarn bleibt gewahrt! – zuerst „Der Mond ist aufgegangen“, nach der Zeitumstellung bei herrlichem Wetter schien uns das nicht mehr „zeitgemäß“. Wir wechselten: Meist zwei Lieder (z.B. „Kein schöner Land in dieser Zeit“, „Alle Vögel sind schon da“, „Geh' aus mein Herz und suche Freud“, „Freude schöner Götterfunken“, „Wo die Wälder noch rauschen“, - insgesamt 34 Lieder stehen auf den kopierten Liedblättern) gerahmt seit einigen Abenden durch den Refrain des Bläck-Fööss-Liedes „En unserem Veedel“. Den Start hat erleichtert, dass auch nebenan eine Sängerin aus der Kantorei wohnt. Allein hätte ich das

wohl nicht begonnen. Und die Nachbarn haben mitgemacht: 4 bis 7 Parteien waren regelmäßig dabei, 10 bis 18 Personen. Nach einiger Zeit taten auch meine Finger nicht mehr weh, die das Gitarrespielen gar nicht mehr gewohnt waren. Das gemeinsame Singen am Abend machte Mut und weckte Vorfreude auf ein gemeinsames Volksliedersingen an einem Abend nach Corona. Der ist nun immer noch nicht in Sicht - trotzdem haben wir unser „Nachbarschaftssingen“ nach 98 Abenden Ende Juni mit Grillwürstchen und Anstoßen „auf unser Veedel“ beendet. Die Ferien hatten begonnen und viele wollten in den folgenden Wochen „... zu Land ausfahren“. Ich denke, auch „in fernen Landen“ werden viele von uns um 19 Uhr an diese Aktion gedacht haben.

Gerhard Schauen



Alternativen gibt es immer – Not macht erfinderisch

Da wir in den ersten beiden Sommerferienwochen nicht wie geplant mit dem Segelschiff durch die Niederlande schippern durften, hat sich das Team der Freizeit zusammengesetzt und spontan ein „Ersatzprogramm“ zusammengestellt.

Nach den ersten Lockerungen in den Corona-Richtlinien durften wir ein Outdoorprogramm durchführen. Gesagt - getan! Doch dann machte uns der Regen einen Strich durch die Planung.

Alles musste neu gedacht werden – auch die Corona-Regeln wurden wieder verändert. So konnten wir uns im Gemeindezentrum Hilgen verabreden. Wir nutzten das ganze Haus und den Kirchraum.



Lagerfeuer mit Stockbrot zwischen den Regenschauern

Es gab ein abwechslungsreiches Programm, meist bis in die späten Abendstunden.

Die Teilnehmenden mussten für die Teilnahme nichts bezahlen. Die Kosten wurden vom Förderverein der Jugendarbeit übernommen – ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle!

So konnten wir 40 Jugendlichen etwas Abwechslung zu Beginn der Ferien bieten, wofür das Team nur positives Feedback von den Teilnehmer*innen erhalten hat.

Und was ist mit SEGELN??? Das Segelschiff konnten wir auf die nächsten Sommerferien umbuchen.

In der Zeit vom 04. – 16. Juli 2021 werden wir unterwegs sein – wer mitfahren möchte, kann sich ab sofort über das Jugendbüro anmelden:
ev.jugend@kirche-burscheid.de



Filmnacht in der Hilgener Kirche

Anke Theron-Schirmer

Kinderkunsttage 2020 - alles war anders!

Bis zuletzt hatten wir gehofft, dass unsere Ferienaktion „Kinderkunsttage“ wie gewohnt während der Osterferien im Hilgener Gemeindezentrum stattfinden kann. Schließlich hatte das 10-köpfige Team bereits seit Oktober 2019 an den verschiedenen Programmpunkten gefeilt. Dann kam der Lock-down und alles musste abgesagt werden.

Die Enttäuschung der Kinder und Jugendlichen war so groß, dass wir uns entschlossen, wenigstens eine kleine Ausstellung zu erarbeiten. Nach dem Motto: „Wenn die Kinder nicht zur Kunst kommen – kommt die Kunst zu den Kindern“. Wir brachten allen angemeldeten Kindern/Jugendlichen ein bis zwei Keilrahmen nach Hause mit der Bitte, diese nach Lust und Laune zu gestalten und anschließend im Hilgener Gemeindezentrum abzugeben. Die Kunstwerke wurden dort in der Eingangshalle aufgehängt, fotografiert, zu einem Film zusammengesetzt und bei Youtube hochgeladen. Der Link wurde den Familien per Email mitgeteilt und so konnten alle unsere kleine Ausstellung virtuell besuchen.

Mittlerweile sind unsere Gemeindezentren wieder geöffnet und die Kunstwerke können vor Ort ange-



Emilia und Elisa Heß mit ihren Bildern

sehen werden. Dennoch ist es lohnenswert, den Film anzuschauen, weil man dort etwas über die Intention der Künstler*innen erfährt. Schaut doch einfach mal unter: <https://youtu.be/XzX4ZSTEuqI>

Anke Theron-Schirmer

Endlich: Katholische Äpfel in Hilgen-Dünweg

Eine Augenweide ist er nicht gerade, aber nun kommt er nach 21 Jahren wenigstens endlich seiner Aufgabe nach: Der Apfelbaum hinter der evangelischen Kirche in Hilgen trägt erstmals seit 1999 Früchte. Wenn die Überlieferung stimmt, muss es sich um die Sorte Biesterfelder Renette handeln. Wie genießbar sie ist, wird die Ernte im Verlauf des September zeigen.

Am Reformationstag 1999 hatten zwei Apfelbäumchen den Besitzer gewechselt: Ein „evangelischer“



wurde in der 9-Uhr-Messe in der katholischen Liebfrauenkirche durch Pfarrer Matthias Pausch und Presbyterin Inge Wirths überreicht, ein „katholischer“ eine Stunde später in unserer Kirche in Dünweg durch den damaligen Pfarrer der katholischen Gemeinde, Markus Höyng.

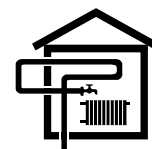
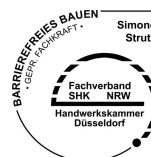
Doch während der evangelische an der Liebfrauenkirche bald reiche Frucht trug (in Form der alten Apfelsorte Prinz Albrecht von Preußen, die ursprünglich aus Schlesien stammt und auch im Bergischen heimisch wurde), führte der katholische Baum in Dünweg lange ein Schattendasein. Erst wurde die Krone abgeknickt, dann nahm er zusehends das Aussehen eines Busches an und zwischenzeitlich gab es die



Strutz GmbH GAS-ÖLFEUERUNG – SANITÄR – HEIZUNG

- Barrierefreie und moderne Badgestaltung
- Echthausduschkabinen - Planung
- Brennwerttechnik - Montage
- Alternative Energien - Kundendienst

51399 Burscheid, Kleinhamberg 15a
Tel. 02174 / 5850 , Fax 02174/ 791362
Email: info@strutzgmbh.de



Vermutung, die entscheidenden tragenden Triebe seien der Zerstörung und einem falschen Rückschnitt zum Opfer gefallen.

Der Apfelbaum von der traurigen Gestalt wurde dennoch nie gefällt, sondern mit aller protestantischen Liebe zum Unvollkommenen weiter nach bestem Wissen und Gewissen gehegt und gepflegt. Man mag, wenn man will, in der bevorstehen-

den Ernte seine Form des Dankes für diese ökumenische Treue erkennen.

Der Baum an der Liebfrauenkirche trägt im Übrigen nach wie vor üppig Frucht. Einem ökumenischen Apfelsaft im Vorfeld des 3. Ökumenischen Kirchentags 2021 in Frankfurt stünde also nichts mehr im Wege.

Ekkehard Rüger



Wir sind dankbar, dass wir in Burscheid so einen lebendigen Dialog zwischen den Konfessionen und Religionen haben.

Ob das jetzt auch noch „Von Apfel zu Apfel“ unter dem evangelischen Apfelbaum an der Liebfrauenkirche und dem katholischen Apfelbaum an unserer Hilgener Kirche weitergeht?

Das schöne Foto und der Text stammen von Stefan Lotz, Redakteur des „Magazin für Öffentlichkeitsarbeit Gemeindebrief“.

Gerhard Schauen

Steffens
Hotel Restaurant
„Zur Heide“

*... heißt Sie
herzlich willkommen!*



*Atmosphäre und
Behaglichkeit prägen
den Ruf unseres Hauses,
das seit über 100 Jahren im
Familienbesitz ist.*

51399 Burscheid - Hilgen, Heide 21
Telefon 0 21 74 / 78 68 - 0 - Fax 0 21 74 / 78 68 68

1,50 m – das Maß aller Dinge Abschlussfeier der Johannes-Löh-Gesamtschule

Als Anfang Mai dieses Jahres deutlich wurde, dass Corona weiterhin hohe Sicherheitsmaßnahmen erforderlich machte, wurde in der Johannes-Löh-Gesamtschule darüber nachgedacht, wie und wo dieses Jahr die Abschlussfeier der 10. Klassen stattfinden kann.

In verschiedenen Zusammenhängen wurde überlegt. In den Klassen, mit den Lehrenden, mit Pfarrerin Friedel und der Gemeinde. Angelika Büscher, die Schulleiterin, entwickelte die Idee mit dem Auto-korso. Es ging darum, so wenig Berührungspunkte wie möglich zu haben.

Je länger ich darüber nachdachte, desto mehr fühlte ich mit den Schülerinnen und Schülern, die ihren Abschluss nicht feiern konnten, wie es die früheren Jahrgänge getan haben: kein Chaostag, keine Abschlussfeier, kein bunter Abend. Was für eine Enttäuschung. Ich konnte sie sehr gut verstehen.

Und je mehr Zeit verstrich, desto mehr Lockerungen gab es. Da der Kirchenraum wegen langer Lüftungszeiten und Desinfektionsmaßnahmen nicht infrage kam, haben die Klassen gemeinsam mit ihren Klassenlehrern überlegt. Sie wollten gerne noch einmal zusammensitzen und die Freude über den Abschluss dieses wichtigen Schrittes der einzelnen Mitschüler miteinander teilen.



*Gar nicht so leicht: Aus einem Zollstock
ein Herz formen*

So vermaß der Hausmeister noch einmal die Aula, das Vorhandensein einer Klimaanlage wurde positiv bewertet und es gibt einen großen Eingang und auf der anderen Seite einen großen Ausgang. So durften schließlich die Schüler einer Klasse mit ihren Eltern in der Aula auf dem Teppichboden sitzend eine kleine Feier mit ihren Lehrern abhalten. Über den „Walk of Fame“ zogen sie in die Aula ein, vorbei an den „Stars“, die alle ihre Namen trugen. Katrin Halfmann, eine Kunstlehrerin hat diesen Einzug und die gesamte Dekoration großartig vorbereitet. Rahel Knebel, eine Religionslehrerin

aus dem gemeindeleben

Der „Walk of Fame“, der alle Schülerinnen und Schüler des Entlassjahrgangs in die Aula führte.

hat die Details dazu mit Kolleginnen sehr gut geplant und organisiert. Für jede Klasse waren 50 Minuten eingeplant, in denen die einzelnen Redner in drei Minuten ihre Botschaft vortragen konnten.

Einen - nicht nur für mich - ganz wichtigen Anteil neben den Klassenlehrern war die Beteiligung der evangelischen Kirche, in dem Fall von Pfarrerin Friedel. Der Zollstock stand bei ihr im Mittelpunkt.

Mit 1,50m ist er im Augenblick das Maß aller Dinge. Hm... Ich dachte zunächst an die Schüler, die doch bestimmt alle größer sind - natürlich, Corona. Sie zeigte auf, was man mit einem Zollstock alles messen kann: 48-54 cm groß waren die Jugendlichen bei der Geburt. Unter der Obhut der Eltern haben sie sich entwickelt und sind gewachsen bis zum jetzigen Zeitpunkt mit ca. 16 Jahren auf 1,60 - 1,90 m oder sogar 2 m Größe. Wie haben sich die Schüler verändert!

Was haben sie in dieser Zeit alles gelernt und was mit ihrem Kopf alles verarbeitet.

Und was haben sie alles mit ihrem Herzen erfahren. Es steht für ihren Charakter, die sozialen Kontakte, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Klasse. Und auch dafür ist der Zollstock brauchbar. Pfarrerin Friedel hat ein Herz geformt für diese emotionale Seite.

Damit nahm sie Bezug auf den Einschulungsgottesdienst dieser 10.



Klassen mit Oberkirchenrat Klaus Eberl im August 2014.

„The First Generation“ war dann auch das treffende Motto für diesen ersten Abschlussjahrgang.

Das Ende dieser kurzen aber für mich sehr intensiven emotionalen Feier war die Zeugnisausgabe. Drei Schüler stellten sich vor einen Tisch, auf den die Zeugnisse mit einem kleinen Präsent - ein kleiner Zollstock als Schlüsselanhänger mit einem biblischen Spruchband und einem Abschlusshut - ausgelegt wurden.

Pfarrerin Friedel sprach jeweils für diese drei Schüler den Segen. Er soll sie auf ihrem weiteren Weg begleiten. Damit schritten die Schüler an der anderen Seite aus der Schule. Für mich hätte es keine schönere Feier für die Schüler geben können.

Hildegard Söhnel



sehen

1 Samuel 16.7



sich

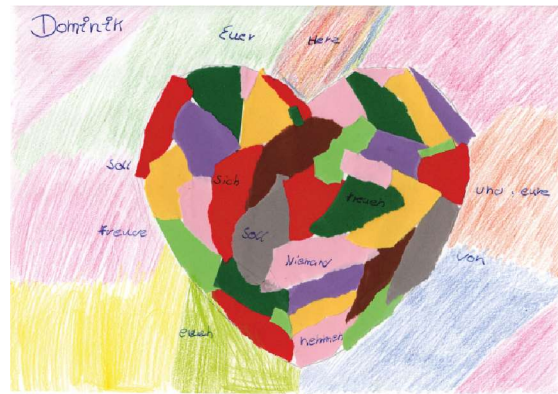
das Herz an

KonfirmandInnen haben wunderschöne Bilder zu ihren Konfirmationsversen gemalt. Und weil wir sie einander nicht zeigen konnten, haben sie auf unserer Homepage ihren Platz gefunden und konnten dort von den Mit-Konfis oder auch von Oma oder Freund gesehen werden. Die Hilgener Konfis haben für die Home-

Abgesagt.

Unzählige Mails gingen zwischen den Pfarrerinnen und den Jugendlichen hin und her. Wir haben mit allen telefoniert und es gab ein paar Aktionen, die von zuhause aus gingen:

Einige der Burscheider



In Hilgen gab es einige Treffen draußen auf der Wiese oder im Innenhof. In Burscheid haben wir den großen Saal und die Kirche abwechselnd genutzt -



herausfordernder Zeit

– die TeamerInnen haben geholfen, die Hygieneauflagen zu erklären und durchzuführen. Konfirmationen werden natürlich trotzdem gefeiert: wir bleiben flexibel und planen, bis die Köpfe rauchen. Es wird viele kleinere Gottesdienste im August, im September und auch nächstes Jahr im Mai geben, in allen Familien wurde debattiert, welche Lösung jeweils die passende ist. Wenn



Dir vom Konfi-Jahr? Aber auch thematisch ging es schon los: Erinnerst Du Dich an eine Taufe, bei der Du dabei warst? Was gehört alles dazu?

Im Wald haben die Jugendliche ihre Taufsprüche auf Wassertropfen aus Pappe aufgeschrieben gefunden. Dann haben wir in Altenberg zusammen Eis gegessen und in Dreiergrüppchen wurde der Bergische Dom nach Tieren abgesucht.

Wir haben gespielt, die Ergebnisse verglichen und uns am Abend noch einmal auf der Hilgener Kirchenwiese getroffen zu Feuer und Stockbrot.

Es ist anders losgegangen als in den vergangenen Jahren, aber manches werden wir auch ohne Corona so noch einmal machen.

Wir hoffen, dass die Ausnahmesituation bald vorbei ist – und wir haben gemerkt: Improvisieren macht auch Spaß!

Katrin Friedel



dieser Gemeindebrief ausgeteilt ist, sind schon die ersten Konfirmationen trotz und in allem Schwierigen hoffentlich fröhlich und auch zuversichtlich gefeiert worden!

Auch der Anfang mit „den Neuen“ ist inzwischen gemacht. Mitte Juni zuerst nach draußen verlegt. Zusammen mit der Gruppe und den jugendlichen TeamerInnen sind wir nach Altenberg gewandert, haben zum Kennenlernen immer wieder wechselnde Paare auf den Weg geschickt mit Fragen wie: Was ist dein Lieblingsort? Was erhoffst Du



Erinnerungen an Paul Luchtenberg

Wenn man aufräumt, entdeckt man oft längst Vergessenes, das schöne Erinnerungen weckt. Ich fand ein Foto, das mich mit Paul Luchtenberg bei seiner Geburtstagsfeier zeigt, und die Karte, die Paul Luchtenberg als Dank für die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag am 3. Juni 1970 geschickt hatte. Vor 50 Jahren!



Der Name Paul Luchtenberg taucht ja in Burscheid öfter auf:

- Er gibt dem Luchtenberg-Park neben seiner Stiftung „Haus der Kunst“ seinen Namen.
 - Begründer des Ev. Altenzentrums Luchtenberg-Richartz-Haus Auf der Schützeheck waren die Eheleute Else Richartz und Prof. Dr. Paul Luchtenberg. Sie bestanden auf dem Kindergarten daneben.
- Professor Luchtenberg war für eine relativ kurze Zeit Kultusminister unseres Bundeslandes - aber genau zur richtigen Zeit, als es darum ging, die Teilhabe der evangelischen und katholischen Konfession am Altenberger Dom und Areal zu erhalten

und zu nutzen.

Es ist sein Verdienst, dass ökumenische Offenheit und spirituelle Präsenz dort selbstverständlich sind und nicht konfessionelle Enge. Theologisch-philosophisch und kirchengeschichtlich hatte er eine unschlagbare Kenntnis, die er gern in den Dienst unserer Gemeindegeschichte stellte.

Besonders unsere Bergische Heimat, Schloss Burg und natürlich unsere wunderschöne Burscheider Kirche im Bergischen Barock hatten es ihm angetan. Es war eine Freude, seine Mitarbeit bei der Erstellung unseres Gemeindebuches „Was uns trägt“ mitzuerleben.

Das Hauptwerk seines Lebens, an dem er Jahrzehnte mit ungeheurem Fleiß gearbeitet hat, „Johannes Löh und die Aufklärung im Bergischen“, bietet in seiner Detailkenntnis manchen Schatz, der erst noch gehoben werden müsste.

Leider hat es sich so ergeben, dass ich bald nach Prof. Luchtenbergs



aus dem gemeindeleben

Geburtstagsfeier mit meiner Familie in die Synode Lennep wechselte und die Verbindung nach Burscheid durch die Beanspruchung durch die neue Stelle abbrach. Else Luchtenberg-Richartz durfte ich noch beerdigen.

Zu dem Foto, das ihn in seinem Arbeitszimmer zeigt, schickte er das wunderbare Gedicht, drei Dankverse, durch die er selbst uns in sein Herz sehen lässt.

Günter Finkenrath, Pfr.i.R.

Ich werde diesen Sommer nie vergessen,
- er hat der Arbeit Segen offenbart,
den mir des Himmels Güte zugemessen
in 80 Jahren meiner Wanderfahrt.

Des Erntedankes durft' ich mich erfreuen;
in Wort und Tat hat er mich reich bedacht
- als hätt' fortan ich nichts mehr zu bereuen
von dem, was einst ich habe falsch gemacht.

Bewegten Herzens muss ich allen danken,
die so in Freundschaft mir verbunden sind.
- Wo Freundschaft säumt den Weg mit
Blütenranken
ist selbst im Alter man des Glückes Kind.

Günter Finkenrath war Pfarrer in unserer
Gemeinde von 1967 bis 1975

Paul Luchtenberg (* 3. Juni 1890 in
Burscheid; † 7. April 1973 ebenda)

Drucken ist unser Handwerk!



DRUCKEREI WERBE-SCHMIED
Dru.dienst Werbe-Schmiede
Kölner Straße 144, 51379 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 82 25
Fax 0 21 71 / 12 34

Geschäftsdrucksaachen | Flyer | Layout | Reprografie | Broschüren
Mailings | Großformatdrucke | Plakate und Banner | Privatkarten

Das Titelblatt weckt Erinnerungen ...

Die Überraschung war gelungen, denn in gewissen Zeiten wie diesen ist jede hoffnungsvolle Nachricht, jeder aufbauende Gruß doppelt willkommen.

Es war das Titelblatt des letzten Gemeindebriefs, das anregte, vom Fotografen kunstvoll ins Bild gesetzt mit dem bekannten Prospekt unserer Kirche. Die Kolorierung fiel leuchtend ins Auge, war man doch schwarz-weiß gewohnt zu Zeiten, als ich nach Burscheid kam, 1975 mit der evangelischen Gemeinde bekannt wurde und gelegentlich mich einbrachte – nach meiner Möglichkeit.

Ich war ja nicht fremd hier, denn mein Großvater, Rektor Ernst Güldner, hatte von 1928 bis 1932 den evangelischen Kirchenchor geleitet, bis er altersbedingt diese geliebte Tätigkeit aufgeben musste. Er zog mit seiner Ehefrau Berta vom Lamerbusch aus in das Haus seiner ältesten Tochter Frieda in Hilgen, wo er 1934 im Kreis seiner Familie verstarb.

Beim ersten Blick auf das Titelblatt mit Orgel und goldenem Posaunenengel davor, erinnerte ich mich, als 8-jähriges Ferienkind bei den Großeltern in Hilgen überall mit hingegenommen worden zu sein, beim Proben mit dem Chor zuhören durfte und mit dem Opa hinaufkletterte zum Orgelpult, nicht ohne ein Frösteln zu verspüren beim gewaltigen Einsatz der Orgel und einem



kurzen Blick hinunter in das Kirchenschiff.

Von der Schule Hilgen-Hürringhausen aus, wo er zwanzig Jahre lang die Leitung hatte, war seine sonntägliche „Beschäftigung“, im Gemeindehaus Hilgen-Dünweg das Harmonium zu betätigen, nicht ohne zu bemerken, dass es kostenlos gewesen sei. Unvorstellbar heute auch, dass die Strecke Hilgen-Dünweg - Burscheid hin und zurück immer zu Fuß absolviert worden ist. Es gibt eine Autobiographie, noch im letzten Lebensjahr für die Nachkommen auf einer ersten Schreibmaschine verfasst mit zitterigen Händen. Diese Aufzeichnung habe ich in der Familienbibel liegend vorgefunden (s. Foto) und dem Rheinisch-Bergischen Kalender von 1980 zur Verfügung gestellt. Seine detaillierte Aufzeichnung von 1933 beginnt so:

„Am 12. Juni 1858 wurde ich zu Unterhebbinghausen in der Gemeinde Dhünn als sechstes Kind des Schreiners und Ackerers Johann August Güldner und seiner Ehefrau Rosetta geb. vom Stein geboren.“

Er war ein hochbegabter Junge, der, ohne Noten zu kennen, auf der Piccoloflöte spielte bei seiner eigenen Einschulung. Später als Hilfslehrer kaufte er sich eine Geige vom Verdienst des Auflesens der Kartoffeln im Herbst und später als angestellter Lehrer hatte er sich ein Klavier gekauft.

Nach seiner Studentenzeit und Ausbildung in Mettmann am Lehrerseminar hatte er diverse Anstellungen, zuerst in Filderheide bei Radevormwald und zuletzt in Hilgen-Hürringhausen.

Und überall hat er Chöre geleitet. Vom Repertoire der Einstudierungen des Liedgutes während seiner Dirigentenzeit ist leider nichts in Erfahrung zu bringen. In Kriegs- und Nachkriegszeit ist viel verlorengegangen.

Als jüngste der ehemaligen Großfamilie habe ich Großvaters kleine feine Bibliothek geerbt. Alte Bibeln, sogar eine Bibel mit Gesangbuch in einem, eine ganz große Seltenheit, und heimatkundliche Schriften, deutsche Klassiker und eine umfangreiche Korrespondenz mit den Töchtern, vor allem mit meiner Mutter

Marga Lüttgen, der jüngsten Tochter in Moskau, wo sie mit Mann und mir einige Jahre lebte. Sie hat dort die Reichsdeutsche Schule mit gegründet, anfangs ohne jedes Lehrmaterial. So schreibt sie ihrem Vater, Rektor a. D. mit der Bitte um Zusendung von Fibel und Rechenbuch. Die sind nie angekommen. Daraufhin schickte Vater Güldner den ausgearbeiteten Lehrplan für die zweite Klasse, woraus die Lehrerin „ausgezeichnet“ arbeitete. Das Elternhaus in Hilgen ist für die Familie Heimat gewesen zu allen Zeiten. Der langjährige Lehrer und Burscheider Bürger Güldner war hoch geachtet. Nicht ohne Stolz begegnete mir hier in Burscheid mancher, der sich erinnerte. An der Beisetzung im heißen August 1934 nahm ganz Hilgen teil. Ein langer Trauerzug ging vom Haus aus zum Friedhof nach Neuenhaus, zu Fuß natürlich, zog der Trauerzug hinter dem schwarzen Leichenwagen her. Wir Enkelinnen marschierten als erste. Ich in Jungmädchelkluft, meine Cousine in BDM (Bund Deutscher Mädchen)- Uniform und die älteren Cousins in Reichswehruniform und Reichsarbeitsdienstuniform. Beide bekamen später im Krieg das Eiserne Kreuz angeheftet, kamen jedoch nicht mehr in die Bergische Heimat zurück.

Eva Lüdorf (96 Jahre)

wir laden ein

Musikalische Advents- gedanken am 4. Dezember

Der CVJM Bläserkreis lädt Sie zu einer Musik „Musikalische Adventsgedanken“ am 4.12.2020 in die ev. Kirche Burscheid, Hauptstraße herzlich ein. Die Musik kann nur stattfinden, wenn die Corona-Auflagen bis zum 4.12. weiter gelockert werden.

Kurt Berger

Interkulturelle Kochgruppe

Die Interkulturelle Kochgruppe trifft sich jetzt seit über zwei Jahren jeden Montag in unserem Gemeindezentrum in Hilgen.

Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion, Männer und Frauen und Kinder, treffen sich dort, um gemeinsam zu kochen, sich zu unterhalten und sich näher kennen zu lernen. Wir haben viel Spaß dabei und lernen viel voneinander, nicht nur Rezepte.

Leider hat uns Corona einen fetten

Strich durch unsere

Jahresplanung

gemacht. Aber sobald es wieder möglich ist,

wollen wir weiter

machen. Und wir

wünschen uns, dass

wir auch neue Gäste begrüßen dürfen.

Wenn sie neugierig

auf Neues sind, sich

auf andere Menschen einlassen wollen,

gerne mit anderen sprechen, dann sind sie uns herzlich willkommen. Wir sprechen Deutsch, Fremdsprachenkenntnissen sind also nicht nötig.

Weil wir von der Tafel unterstützt werden, bezahlt jeder Erwachsene, der mitisst, 1,- Euro.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich, bitte, an. Tel.: 02174 64476. Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Ihre Hannelore Schmiss

Dipl. Ing. Rolf Friedrich Wirths

RFW
**Computer
Systeme**

Tel.: 02174/ 7861-51

Fax: 02174/ 7861-52

Mobil: 0172/ 2901017

r fwcomputer@t-online.de

Internet: www.rfwcomputer.de

Kaltenherberg 89

51399 Burscheid

Beratung - Verkauf - Reparatur - Service
Hardware - Software - Netzwerke



Literatur, Filme, Musik -
stöbern Sie in unserem Webshop:

Heute bis 18.30 Uhr bestellen,
morgen in der Buchhandlung
abholen!

Kommen Sie in unsere schöne
Buchhandlung und genießen
Sie die wunderbare Vielfalt!

Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 9-14 Uhr

BÜCHER & MEHR

BUCHHANDLUNG
UTE HENTSCHEL

BERATUNG
UND
SERVICE
RUND UMS
BUCH

Hauptstraße 26
51399 Burscheid
Fon 02174 6242

Info@buchhandlung-hentschel.de • www.buchhandlung-hentschel.de

wir laden ein

Den Tagen mehr Leben geben



ÖKUMENISCHES HOSPIZ

HAUSBETREUUNGSDIENST BURSCHIED E.V.

Nach diesem Leitspruch von Cecil Saunders, der Gründerin der Hospizbewegung, begleitet der Ökumenische Hospiz-Hausbetreuungsdienst Burscheid Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Für Interessierte bietet der Verein ab September einen neuen Befähigungskurs an, wo das dazu nötige Basiswissen vermittelt wird. Der Kurs beginnt am 25. September 2020 und dauert bis Mai 2021. In Workshops, Vorträgen und Praktika werden die sozialen, medizinischen und psychologischen Aspekte der Sterbebegleitung vorgestellt und vertieft.

Anmeldung und weitere Informationen im Büro des ÖHHB, Höhestraße 12, Burscheid. Mo./Mi 10.00-12.00 Uhr, Do 11.00-13.00 Uhr Tel. 02174/5023 oder auf der Website: www.oehhb.de

Außerdem wurde kürzlich bekannt, dass der Verein - möglicherweise noch in diesem Jahr - neue Räume im Zentrum der Stadt beziehen wird. Neben einem Büro soll dort eine Begegnungsstätte für Burscheider

Bürgerinnen und Bürger eingerichtet werden, wo Besprechungen, Weiterbildungen und besondere Veranstaltungen stattfinden können. Der Hospizverein möchte z. B. ein Trauercafé und „Gemeinschaftliches Kochen für Trauernde“ anbieten. Die Aktiven freuen sich auf die neuen Herausforderungen, allerdings werden für Trockenbau, WC- und Kücheninstallation sowie Büro und Inneneinrichtung hohe Investitionskosten anfallen.

Möchten Sie uns unterstützen?

Jede Spende zählt!

Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt Leverkusen am 18.06.2020 festgestellt worden.

Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt werden ausgestellt.

ÖHHB e.V. Kreissparkasse Köln
IBAN: DE56 3705 0299 0381 1317 08

BIC: COKS DE 33

Herzlichen Dank!

Der beste Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

Montanus
Seit 50 Jahren für Sie da.

Adler Apotheke
Seit 170 Jahren für Sie da.

Unser Neuer

Guten Tag, liebe Menschen in der Gemeinde Burscheid – hier ein Steckbrief von Dirk Werner. Er ist der Kontaktmann der Verwaltung des Kirchenkreises Leverkusen zum Presbyterium und zur Gemeinde Burscheid.

Bisher hatte Michael Angermund diese Aufgabe wahrgenommen. Im April dieses Jahres hat er seinen wohlverdienten (Un)-Ruhestand angetreten.

Mit Anfang Februar hat der „Neue“ seinen Dienst im Kreiskirchlichen Verwaltungsamt „Auf dem Schulberg“ aufgenommen. Er heißt Dirk Werner, ist 57 Jahre alt, stammt aus einer Solinger Scherenschleifer-Familie, ist gelernter Jurist, seit 26 Jahren verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter, war von 2013 bis 2018 Gremienbetreuer für drei ihm anvertraute Gemeinden im Kirchenkreis Solingen, wo er zuvor selbst Mitglied des Presbyteriums in Solingen-Ohligs war. Nun ist er wie-



der zuständig für drei Gemeinden; dies sind neben Burscheid die Gemeinden Monheim und Opladen. Er ist im Verwaltungsamt erreichbar unter 02174/ 8966 - 204 und unter: dirk.werner@kirche-leverkusen.de

Dieser „Steckbrief“ wurde von ihm selbst erstellt!
Herzliche Grüße

Ihr Dirk Werner

Kretzer
BÄCKEREI & KONDITOREI



Ich hab so viel am Hut ...
Frauentag am Samstag, 24. Oktober

**von 9.30 bis 17.00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
Steinbüchel,
Rudolf-Breitscheidstr. 9,
51377 Leverkusen**

Ich hab so viel am Hut:
Aufgaben, die der Beruf, die Partner-
schaft, die Familie, das Ehrenamt, die
Nachbarschaft, mit sich bringen,
stehen oft in Konkurrenz mit den
persönlichen Bedürfnissen von uns
Frauen. Können wir überhaupt allem
gerecht werden und dann noch Zeit
für uns selber haben?

In sechs Workshops erleben wir,
- wie wir Prioritäten setzen können,
- unterscheiden zwischen der
Wichtigkeit verschiedener Aufgaben,
- kommen den eigenen Wünschen
mit kreativen Methoden vielleicht
erst auf die Spur.

Dass das Thema nicht neu ist,
belegen auch Frauengeschichten aus
der Bibel.

Jede Teilnehmerin kann in zwei
Workshops Erfahrungen zum Thema
machen, die sie befähigen, die Dinge
auf dem Hut in Balance zu halten und
sich nicht zu verbiegen.

Ausführliche Informationen zu den
Workshops stehen im Flyer, der ab
Spätsommer ausliegt.

Die Teilnahmegebühr von € 20,00 ist
vor Ort in bar zu bezahlen. Sie
schließt Mittagessen und Getränke
ein.

Um namentliche Anmeldung bis
16. Oktober 2020 wird gebeten bei:

Diana Holtzschneider (01633125765)
oder (0214 86099457),
Ingrid Werner (02173 52713),
Gudrun Klement (02171/ 32629),
Ev. Familien- & Erwachsenen-
bildungswerk (02174 / 8966 181)
oder per Mail: [anmeldung@kirche-
leverkusen.de](mailto:anmeldung@kirche-leverkusen.de)

Ihr Partner für moderne Busreisen

Rather

***Urlaubs-, Kurz-, Städte- & Kurreisen, Mietomnibusse,
Schüler- & Klassenfahrten, Individuelle Gruppenreisen***

Tel.: 0 21 71 / 32 00 0 www.rather-reisen.de

junge gemeinde

Kinder- und Jugendgruppen

Burscheid

Montag	13.30 - 15.00 Uhr	Inklusives Theaterprojekt, altersgemischte Gruppe Leitung: Gina Sasse und Anke Theron-Schirmer
	17.00 – 18.30 Uhr	Kindertheatergruppe Leitung: Daniel Kleinschek und Anke Theron-Schirmer
Dienstag	19.30 – 21.00 Uhr	Jugendcafé Leitung: Christian Kicker und Daniel Kleinschek
Mittwoch	18.00 – 19.30 Uhr	JULEICA-Kurs, ab 14 Jahre Leitung: Anke Theron-Schirmer und Team
Donnerstag	20.00 – 22.00 Uhr	Theatergruppe, ab 18 Jahre Leitung: Anke Theron-Schirmer

Hilgen

Dienstag	17.30 – 19.00 Uhr	Kochgruppe, ab 8 Jahre Leitung: Lena Barann, Maximilian Engelhardt und Dirk Schirmer
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Mädchengruppe, 7 - 14 Jahre Leitung: Alina Effelsberg und Sophie Strauß

Eltern- und Kind-Gruppen

in Hilgen	Montags	9:30 – 11:30 Uhr	Ella Miller-Pargen Tel.: 0171-2064254
-----------	---------	------------------	--

Zur Zeit gibt es keine Gruppe im Burscheider Gemeindehaus.

wir laden ein

Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid

**KLANG
WEGE** 170 Sonntag, 1. November 2020
18 Uhr. Kirche Burscheid
Musik und Rezitation
„Hinaus!– Ins Grüne“
Andrea Stenzel – Sopran
Silke Hamburger – Klavier
Ekkehard Rüger – Rezitation
Lieder von Mozart, Brahms,
Strauß, Mahler, Milhaud u.a.

*Da wir zu Zeit nicht wissen
wie Anfang November die
Bestimmungen zur Durchführung
eines Konzertes sein werden,
bitten wir Sie, unbedingt auf die
Tagespresse zu achten.*

Der Eintritt zu den meisten Konzerten ist
frei. Mit einer Spende am Ausgang unter-
stützen Sie die Kirchenmusikalische Arbeit.

Altes Landhaus
RESTAURANT · CAFE



Familie Weilbächer

Flügel 3 Tel.: 02174/89 21 25
51399 Burscheid Fax: 02174/49 82 28

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag ab 11.30 Uhr
Durchgehend Küche bis 21.00 Uhr

INFO@ALTES-LANDHAUS-
ONLINE.DE



Jan Enzenauer
Meisterbetrieb
für Klaviere, Flügel und
histor. Tasteninstrumente

Stimmungen
Reparaturen
Gutachten
Konzertstimmungen

Leverkusen 02 14 / 60 15 20
Burscheid 021 74 / 78 07 35

wir laden ein



Kirchenmusik zum Mitmachen

Kontakt: KMD Silke Hamburger, Tel. 78 95 62

musica laudis, Kantatenorchester
(Burscheid, Leichlingen, Opladen)

FlötenKlang, Blockflötenkreis für Erwachsene



Gemeindebücherei Burscheid

Susanne Lüssem 6 49 71 50

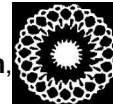


Frauenhilfe Hilgen

Kontakt:

Hannelore Schmiss, Tel. 6 44 76,

Matthias Pausch, Tel. 85 33



Erwachsenenkreis Burscheid

Kontakt: Herma und Wolfgang Wendler, Tel. 21 58



Bastelkreis Hilgen

Kontakt: Erika Biedron, Tel. 6 22 58

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Matthias Pausch,

Tel. 85 33 (für Burscheid),

Isa Wahrmann, Tel. 51 02 (für Hilgen)



CVJM - Bibelstunde

Werner Dabringhaus,

Tel. 87 66

**Alle Gruppen
sind noch da
- aber wann
können wir uns
wieder sehen?**

Ev. Frauentreff Burscheid

Kontakt: Ursula Dabringhaus,

Tel. 87 66



Stadtteilkino sonntags 15.00 Uhr

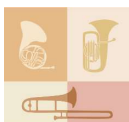
Kontakt und Anregungen an

Barbara Sarx-Jautelat Tel. 02174 - 4 05 25.



Forever Young, Kontakt:

Gabriele Adams Tel. 63596



Bläserkreis des CVJM Burscheid e.V.

Kontakt: Kurt Berger, Tel.: 18 02, mail: kb.berger@online.de



Seniorencafé Burscheid

Kontakt: Matthias Pausch,

Tel. 85 33



Interkulturelle Kochgruppe

Kontakt: Hannelore Schmiss, Tel. 6 44 76



Kochtag

„Ich koch und ess‘ nicht gern allein“

Kontakt: Brigitte Giebel, Tel.: 6 04 07

Ev. Altenzentrum Luchtenberg-

Richartz-Haus,

Auf der Schützeneich 6

Erzählcafé,

„Zeit für mich“



**für Kinder im Alter
von 4 - 11 Jahren.**

Kontakt:

Katrin Friedel, Tel. 74 92 56



so erreichen sie uns

**Bei allen unten genannten Festnetz-Telefonnummern
Vorwahl Burscheid 02174/**

Die Pfarrerrinnen und Pfarrer

Bezirk 1: Matthias Pausch, Witzheldener Str. 26a, Tel. 85 33 (AB)
mail: Matthias.Pausch@kirche-burscheid.de

Bezirk 2: Katrin Friedel, Bürgermeister-Schmidt-Str. 35a
Tel. 74 92 56 (AB), mail: Katrin.Friedel@kirche-burscheid.de

Bezirk 3: Annerose Frickenschmidt, Dünweg 11a, Tel. 76 90 66 (AB)
Fax. 78 45 73, mail: Annerose.Frickenschmidt@kirche-burscheid.de

Jugendleiterin

Anke Theron-Schirmer, Jugendbüro Burscheid Tel. 6 37 15 (AB)
mail: Ev.Jugend@kirche-burscheid.de

Kirchenmusikerin

Silke Hamburger, Kirchenmusikdirektorin, Tel. 78 95 62 (AB)
mail: s.hamburger@kirche-burscheid.de

Prädikantin und Prädikant

Hannelore Schmiss, Sportplatzweg 8, Tel. 6 44 76
mail: Hannelore.Schmiss@kirche-burscheid.de
Ekkehard Rüger, Dünweg 11a, Tel. 0170/1 85 07 62
mail: ekkehard.rueger@web.de

Gemeindebüro

Christiane Heider und Gaby Liebig
Hauptstr. 44, 51399 Burscheid. Tel. 8327 (AB) Fax 6 34 25
mail: Ev.Gemeindebuero@kirche-burscheid.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9 - 12.30 Uhr,
Montag 15 - 18 Uhr. Mittwoch und Freitag geschlossen.
An „Brückentagen“ bleibt das Büro geschlossen.

Küsterinnen

Burscheid: Ursula Sander, Tel. 0151/40 19 39 57
mail: ursula.sander@kirche-burscheid.de
Hilgen: Katharina Wotsch, Tel. 0178-2637051
mail: wotsch.katharina@gmail.com

Gemeindezentren: Burscheid Tel. 679612 Hilgen Dünweg 11, Tel. 76 96 11

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: De04 3506 0190 1011 6930 55 BIC: GENODED1DKD KD-Bank Dortmund

Katholisches Pfarrbüro

Altenberger Str. 3, Tel. 84 71 mail: kath.pfarrbuero@kirche-burscheid.de

so erreichen sie uns



Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit

in der evangelischen Kirchengemeinde Burscheid e.V. Vorsitzender: Benjamin Barkhof Tel. 649 86 12 Email: ben.barkhof@freenet.de Sabine Gehner-Höttgen (2. Vorsitzende), Tulpenweg 8, Burscheid Spendenkonto: Kreissparkasse Köln IBAN: DE12 3705 0299 0382 5501 55



Unsere Kinder- Tageseinrichtungen (in Trägerschaft der "Johanniter") **Familienzentrum "Auf der Schützeneich",**

Leitung Inge Wirths, Tel. 29 26,
<http://www.schuetzeneich.de>

**Integrative Johanniter-Kinder-
tagesstätte Burscheid-Hilgen**
Rosenkranz 37, Tel. 6 10 61
Leitung Katrin Fernandes
<http://www.johanniter.de>



Evangelisches Kinderheim

Bismarckstraße 5,
Tel. 1074
(Aufnahmen erfolgen
ausschließlich über die
Jugendämter)

Mail: Ev.kinderheim-burscheid@t-online.de



Evangelische Briefseelsorge

Postfach 600306,
81203 München

www.briefseelsorge-evangelisch.de



ÖKUMENISCHES HOSPIZ
HAUSBETREUUNGSDIENST BURSCHIED E.V.

Vorsitzende: Karola John-Enzenauer Koordinatorinnen

Beate Heß und Elvira Hausherr
Büro: Höhestr. 12 (im Kath. Pfarrheim)
Tel. 50 23 AB wird täglich abgehört
Bürozeiten Mo + Mi 10-12, Do 11-13 Uhr
Fax 5024. www.oehhb.de
e-mail: buero@oehhb.de

Sterbebegleitung Trauerbegleitung



Auf dem
Schulberg 4,
51399 Burscheid
Tel. 02174/57 38

www.johannes-loeh-gesamtschule.de



Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Dagmar
Schwirschke und
Pfr. Dieter Schwirschke,
Cohnenhofstraße 98c,
50769 Köln

Telefon: 0221/89 05-241 E-Mail:
gehoerlosenseelsorge@kirche-koeln.de

www.gehoerlosenseelsorge-koeln.de

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

gGmbH
Fachbereich
Ambulante Dienste /
Heilpädagogische
Ambulanz.

Nena Braun und Anna Fels
Bismarckstr. 5 51399 Burscheid
Tel. 02174-307 94 23

Mail: Hpa@ejbl.de www.ejbl.de



Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land

so erreichen sie uns



Diakoniestation

Hauptstr. 64 (in Trägerschaft der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie) hilft und berät in häuslicher Krankenpflege.

Pflegedienstleitung, Ansprechpartnerin zur Beratung: Sonja Cholewa
Tel. 89 14 90 AB. Fax 89 14 94 9
www.ds-burscheid.de
mail: info@ds-burscheid.de
Büro: Mo - Fr. 8.30 bis 16 Uhr,

In pflegerischen Notfällen
0179/2 26 35 63



Ev. Altenzentrum

Luchtenberg-Richartz-Haus
Auf der Schützeneich 6,
Leitung: Birgit Hoferichter
Tel. 76 63 Fax 766410

www.luchtenberg-richartz-haus.de
mail: info@luchtenberg-richartz-haus.de

Ökumenische Altenhilfe
"Grüne Damen und Herren"

im Ev. Altenzentrum, Tel. 7663.
Christa Puppe und Gisela Kupferschmidt

Tagespflege im Ev. Altenzentrum
Leitung: Christa Glaubitz Tel. 76 64 51



"Zeit für mich",
Gesprächskreis für
pflegende Angehörige
am 3. Mittwoch im
Monat, 14.30 bis 16 Uhr
Leitung: Christa Glaubitz

Reha-Sportgruppe Schlaganfall und Parkinson

Ein Angebot des RBS Burscheid in Kooperation mit der Tagespflege im Luchtenberg-Richartz-Haus
Jeden Mittwoch von 9.45-11.15 Uhr in den Räumen der Tagespflege
Anmeldung unter: 02174/766451
(Christa Glaubitz)

Nachbarschaftszentrum Schützeneich

Wir laden ein zum Mittagstisch
täglich ab 12 Uhr.

Sie können zwischen 2 Menüs wählen. Eine Wochenübersicht gibt es an der Rezeption.

Cafeteria 15 bis 17 Uhr geöffnet,
Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag und an Feiertagen.
Leckere Kuchen und Eis.



Diakonie Betreuungsverein
Köln und Region e.V.:

Beratungssprechstunde
zu **Vorsorgevollmacht,**
Patientenverfügung,
Betreuungsverfügung,

jeden 1. Freitag im Monat, 9 bis 12 Uhr, im Rathaus Burscheid, Höhestraße 7-9 (Raum 0.01), kostenfrei. Termine auch außerhalb der Sprechstunde möglich:
Tel. 02232 - 94 65 12,
andre.bueter@diakonie-koeln.de,
www.diakonie-betreuungsverein.de



TelefonSeelsorge

kostenfrei

0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de

**Kinder- und Jugendtelefon /
Sorgentelefon**

kostenfrei 0800/111 0 333
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr,

Elterntelefon

kostenfrei 0800/111 0 550

so erreichen sie uns



KIRCHENKREIS LEVERKUSEN

evangelisch in **Burscheid** · **Langenfeld**
Leichlingen · **Leverkusen** · **Monheim**

Haus der Kirche, Auf dem Schulberg 8
Tel. 02174/89 66-0. Superintendent,
Verwaltung des Kirchenkreises und der
Gemeinden. Schulreferat, Jugendreferat/
Jugendwerk, Familien- und
Erwachsenenbildungswerk, Öffentlich-
keitsarbeit, Notfallseelsorge, IT-Abteilung

Diakonie im Kirchenkreis

www.diakonie-leverkusen.de
Leitung Pfr. Hans Höroldt, 0214/ 38 27 12

Betreuungsverein,

02171/2 86 60 und 0214/382-750

Behindertenhilfe, Tel. 02171-394 99 65

Beratung für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger

Humboldtstr. 65 Tel. 0214/3 82-755

Im Arbeitslosenzentrum Schulstr. 5

Tel. 0214/ 73 48 98 52

Familienpflege Marianne Strunz,
Tel. 0214/382 719

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, und Jugendliche

Im Haus der Kirche:

Auf dem Schulberg 8,

51399 Burscheid Tel. 02174/ 89 66 -170



Anonyme Alkoholiker Markt 4

42929 Wermelskirchen

Tel. 02196/57 84 oder/9 36 06

Alanon-Gruppe (Angehörigengruppe)

regelmäßige Treffen

Dienstag 19.30 Uhr

im Gemeindezentrum Hilgen-Dünweg

Tel. 02174/7190356



Suchtberatung und Prävention Markt 7,

42929 Wermelskirchen

(auch für Burscheid)

Tel. 021 96 / 9 34 31

Fax /73 24 94

sb.wermelskirchen@diakonie-kklennep.de

**Offene Sprechstunde: Montag 15 -
18 Uhr** und nach Vereinbarung

**- Christliche Suchtkranken- und
Angehörigenberatung** Montag

19.30 – 21 Uhr, Ev. Gemeindehaus,

Heisterbusch 12 in Wermelskirchen,

Kontakt-Tel. 02196/82505, 0151/51943425

oder 02196/2387

- Drogenkontaktiladen Leverkusen,

Hardenbergstr.49, Tel. 0214/86 86 10

- Telefon-Notruf in Köln für

Suchtgefährdete Tel. 0221/31 55 55.



Schuldnerberatung RheinBerg

für Menschen aus

Burscheid jeden

Montag

von 14.00 - 17.00 Uhr

im Burscheider

Rathaus (Zimmer 1)

Termine nach Vereinbarung unter

Tel. 02202 / 93 73 70

Ansprechpartnerin: Gabriele Selent

www.schuldnerberatung-rheinberg.de

Wir sind eine Beratungsstelle in

gemeinsamer

Trägerschaft des

Diakonischen Werks

des Evangelischen

Kirchenverbandes

Köln und Region und

des Caritasverbandes

für den Rheinisch

Bergischen Kreis e.V.





**Wir freuen uns über
die Taufe von**



**Wir freuen uns über
die Hochzeit von ...**



**Wir nehmen Anteil
an der Trauer um**



***Wir danken allen,
die uns mit Inseraten unterstützen***



Kuhler & Kaufmann
Bestattungen



Management
System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID: 9108621148

Altenberger Str. 6 | 51399 Burscheid | Tel. 02174 8593 | www.kuhler-kaufmann.de

Seit 80 Jahren

Wir begleiten Sie

STÖCKER • BÖSENBERG

BESTATTUNGEN • ÜBERFÜHRUNGEN

Erledigung aller Formalitäten

Erd-, Feuer-, See- und Anonyme Bestattungen
Särge aus eigener Herstellung (bergische Hölzer)



Übernahme sämtlicher Formalitäten

Abschiedsraum

Immer dienstbereit

51399 Burscheid-Hilgen

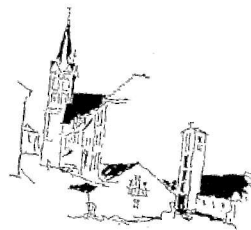
Kölner Straße 55

☎ (0 21 74) 56 17



unsere gottesdienste finden Sie nicht in der gewohnten Form im Gemeindebrief angekündigt. Ahnen Sie weshalb? Wir haben den Handzettel abgedruckt, der ab Ende August im Gemeindehaus und der Kirche ausliegt und im Schaukasten hängt. Die nächsten Handzettel gibt es in den nächsten Monaten. Außerdem auf unserer Internetseite. (S.S.29)

WIR LADEN EIN ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN
29. AUGUST BIS 4. OKTOBER 2020 (Stand 11. August 2020)



KIRCHE BURSCHEID

Freitag, 28. August
18.00 Uhr Pfarrer Pausch

Sonntag, 30. August
Konfirmationen Pfarrerin Friedel

Sonntag, 6. September
9.30 Uhr Pfarrer Pausch

Sonntag, 13. September
Konfirmationen Pfarrerin Friedel

Sonntag, 20. September
11.00 Uhr Pfarrer Pausch

Sonntag, 27. September
11.00 Uhr Prädikant Rüger

Sonntag, 4. Oktober, 11.00 Uhr Pfarrerinnen Frickenschmidt und Friedel
Erntedankgottesdienst auf dem Siefer Hof

KIRCHE HILGEN-DÜNWEG

Samstag, 29. und Sonntag, 30. August
Konfirmationen Pfarrerin Frickenschmidt

Sonntag, 6. September
11.00 Uhr Pfarrer Pausch

Sonntag, 13. September
11.00 Uhr Prädikantin Schmiss

Sonntag, 20. September
9.30 Uhr Pfarrer Pausch

Sonntag, 27. September
Konfirmationen Pfarrerin Frickenschmidt

Zum 30. August und zum 27. September werden Videogottesdienste veröffentlicht.

Unser Hygienekonzept berücksichtigt die jeweils geltenden gesetzlichen und kirchlichen Bestimmungen. Mitglieder des Presbyteriums werden alle Besucherinnen und Besucher darin einweisen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir innerhalb dieses Konzepts keine Ausnahmen machen können.

!!! Bringen Sie bitte Ihren Mund-Nasenschutz mit !!!

Gesucht wird ...

**Anfang Juni wurden drei Hakenkreuze
in eine unserer Kirchentüren geritzt.**

Wir haben Anzeige erstattet.

Polizei und Staatsschutz ermitteln wegen
Verstoßes gegen §86a StGB

(“Verwendung von Kennzeichen
verfassungswidriger Organisationen“).

Das Hakenkreuz steht für die menschenverachtenden
Verbrechen des Nationalsozialismus.

Dieses Symbol auf unserer Kirchentür
sehen zu müssen,

empfinden wir als unerträglich.

Wir bitten daher um Ihre Hilfe!

Für sachdienliche Hinweise, die zur Aufklärung
beitragen, setzen wir eine Belohnung
in Höhe von 250 € aus.

BELOHNUNG!

Kontakt:

Polizeiwache Burscheid: 02174 - 64810

Evangelisches Gemeindebüro: 02174 - 8327

Ihre Angaben werden wir auf Wunsch vertraulich
behandeln!

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Burscheid